

Dragonmoon

Winky's Geheimnis



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Ganz einfach: Drarry über die Zeit.

Das heißt es geht um die Beziehung zwischen Harry Potter und seinem Schulfeind Draco Malfoy und wie sie sich über die Zeit verändert - zusammen mit den beiden selbst. Aus meiner Sicht begannen die ersten kleinen Veränderungen ab dem Tag, als Hermine nur noch ein Argument hatte. Einen Faustschlag. Und dann kam irgendwann der Tag, an dem Harry den Schwertfluch einsetzte, ohne zu wissen das es ein solcher ist ...

Vorwort

One-million-ninty-thousand-sevenhundred-thirty-nine words.

Three-thousand-threehundred-sixty-three pages.

onehundred-ninty-nine chapters.

(vergiß die Filme!!!)

Seven books.

One story.

-

Harry Potter

Oh! Und eine Warnung. Ich schreibe keine Gute-Nacht-Geschichten. Für sowas bin ich irgendwie nicht gemacht, aber ich geb auch zu, das meine Geschichten, in aller Kürze, so komplex werden, das man doch eine Menge Konzentration benötigt, um den Faden nicht zu verlieren. Und zuweilen hat eine kleine Wortverbindung, an der einen Stelle, seine Bedeutung. Kurz darauf, an anderer Stelle.

Excuse me!

ACHTUNG! Dieser OS bezieht sich in keinem Punkt auf irgendeine Szene aus den Filmen. Er ist gespickt voll, mit Insidern aus den sieben Büchern, die uns Frau Rowling schenkte. Der natürlich sämtliche Rechte an ihren Charakteren etcetera gehören. Ich hab nur Spaß beim Schreiben gehabt und weiß, dass damit kein Geld zu verdienen ist.

Inhaltsverzeichnis

1. Das Ende ist ein (neuer) Anfang ...
2. Harry
3. Draco
4. Lebende Helden ...
5. Tränen
6. Eifersucht

Das Ende ist ein (neuer) Anfang ...

... ..

Ganz einfach: Drarry über die Zeit.

Das heißt es geht um die Beziehung zwischen Harry Potter und seinem Schulfeind Draco Malfoy und wie sie sich über die Zeit verändert - zusammen mit den beiden selbst. Aus meiner Sicht begannen die ersten kleinen Veränderungen ab dem Tag, als Hermine nur noch ein Argument hatte. Einen Faustschlag. Und dann kam irgendwann der Tag, an dem Harry den Schwertfluch einsetzte, ohne zu wissen das es ein solcher ist ...

Oh! Und eine Warnung. Ich schreibe keine Gute-Nacht-Geschichten. Für sowas bin ich irgendwie nicht gemacht, aber ich geb auch zu, das meine Geschichten, in aller Kürze, so komplex werden, das man doch eine Menge Konzentration benötigt, um den Faden nicht zu verlieren. Und zuweilen hat eine kleine Wortverbindung, an der einen Stelle, seine Bedeutung. Kurz darauf, an anderer Stelle.

Excuse me!

One-million-ninty-thousand-sevenhundred-thirty-nine words.

Three-thousand-threehundred-sixty-three pages.

onehundred-ninty-nine chapters.

(vergiß die Filme!!!)

Seven books.

One story.

-

Harry Potter

ACHTUNG! Dieser OS bezieht sich in keinem Punkt auf irgendeine Szene aus den Filmen. Er ist gespickt voll, mit Insidern aus den sieben Büchern, die uns Frau Rowling schenkte. Der natürlich sämtliche Rechte an ihren Charakteren etcetera gehören. Ich hab nur Spaß beim Schreiben gehabt und weiß, dass damit kein Geld zu verdienen ist.

<https://www.youtube.com/watch?v=bb2zRP6I0dE> ... 'Stay' von Bonnie Bianco & Pierre Cosso ...

UND!

Endlich.

Habe ich ein Bild gezeichnet bekommen.

Eines, nicht von Harry & Draco, da gibt es schon genug, glaub ich.

Eines von COLIN & THEODORE ...

(das Copyright gehört einem mir sehr nahestehenden Menschen, ich bitte um Beachtung, Danke! ... :)

Und warum diese Beiden? Obwohl es doch vordergründig um Harry & Draco geht?

Wait and see ...

*** **

STAY

Du bist mein Leben
Du bist meine einzige Hoffnung
Du bist meine Luft, die ich heute Nacht atme
Möchtest Du nicht hier neben mir Bleiben?

... was bisher geschah:

Die Schlacht um Hogwarts endete mit dem Tod von Tom Riddle. Harry sieht, dass Neville sehr gut in die Rolle passt, die er, Harry, nie wirklich ausfüllen wollte. Und außerdem fühlt sich Harry, wie im Buch beschrieben, ziemlich erschöpft. Es gibt für ihn aktuell keinen größeren Wunsch als endlich mit sich selbst allein sein zu dürfen. Und, auch wie im Buch, er lässt sich gern von Luna helfen, unbeachtet aus der großen Halle verschwinden zu können. So dass ihn erstmal keiner vermissen wird ...

Nach seiner Errettung vor dem Dämons-Feuer im Raum der Wünsche, hatte Draco noch keine Gelegenheit gefunden sich irgendwo zu waschen. (Harry, glaub ich, auch noch nicht.)

... Nach einer Weile fand sich Harry unversehens, erschöpft und ausgelaugt, auf einer Bank neben Luna wieder.

„Wenn ich du wäre, würde ich ein bisschen Ruhe und Frieden haben wollen“, sagte sie.

„Nur zu gerne“, erwiderte er.

„Ich lenk sie alle ab“, sagte sie. „Nimm deinen Tarnumhang.“ ...

Nach dem noch notwendigen kleinen Gespräch mit Hermine und Ron, nachdem es Harry gelang mittels des Elderstab seinen in Godrics Hollow zerbrochenen Zauberstab aus Stechpalme und Phönixfeder zu reparieren, ließ er sich von seinen Freunden noch bis zur Treppe begleiten, wo er ursprünglich nichts weiter als sein vertrautes Bett im Gryffindorturm im Kopf hatte. Vielleicht noch einen oder zwei Toast, welche ihm die Hauselfen bringen könnten, er schaut Hermine und Ron hinterher, die beide zurück zu den in der großen Halle Feiernenden gehen würden, um von seiner Abwesenheit abzulenken, aber anstatt dass er die erste Stufe der sich gerade in Bewegung setzenden Treppe besteigt, er weiß nicht wie, aber er findet sich plötzlich vor dem zerstörten Eingangsportal wieder. Um letztlich wie in Trance den Weg zu dem Platz zu gehen, an dem er hätte tatsächlich sterben, nicht zurück kommen ...

... können.

*** **

Es ist das erste Mal das ich mir Gedanken um dieses Pairing machte. Bis dato erschien es mir als eines der Unmöglicheren ...

... als andere unmöglich erscheinende Pairings.

Ich entschuldige mich bei Winky, der freien Hauselfe. Das ich ihr ein Butterbier zuviel besorgte, obwohl sie Abstinenz geschworen hatte. Ohne das Butterbier hätte sie mir nicht erzählt was sie mit ihren großen Augen und unter Einfluß von Butterbier gesehen hat. Und ich muß mich auch entschuldigen, das ich diese Geschichte nun öffentlich mache.

Ich entschuldige mich ebenso für alles was im Glossar, am Ende des OS (jetzt natürlich eine längere und in Kapitel unterteilte Geschichte), steht. Aber vielleicht findest du denselben sogar erbaulicher, als mein anderes Geschreibsel ... *g*

Desweiteren entschuldige ich mich für die Verwendung der sogenannt alten deutschen Rechtschreibung ...
:)

Ich und das ß ... (excuse me)

Bin damit und nebenher auch noch mit der noch älteren deutschen Schrift groß geworden ... *g* (die Märchenbücher im Schulhort waren nur mit diesen seltsamen Buchstaben ausgestattet und - ICH WOLLTE LESEN)

...

...

*** **

(der Einstieg in die Geschichte beginnt / begann – an dem Punkt, im siebten Buch – als Harry sich zu den Feiernden, neben Luna setzt ...)

und los geht's:

Winky's Geheimnis

Das Ende und ein neuer Anfang

„Mutter, du weißt. Vater, ach shit. Auch du wirst es wissen. Nur. Welches Recht hast du jetzt noch? Mich aufzuhalten, nachdem du ... “ Lucius dreht sich langsam von seinem Sohn weg, Narzissa nickt Draco nur leicht zu.

Sie beide müssen keine Worte verlieren und Draco, vor Minuten die Geschichte um Harry's Mutter wie alle anderen gehört, er ist sich sicher. Seine Mutter hätte für ihn das Gleiche getan. Und sie hat ihm ja gerade erzählt, was im Wald geschah. Nachdem der Lord glaubte, Harry endgültig erledigt zu haben. Sie hatte gelogen und der Lord vermochte die Lüge trotz aller Okklumentik nicht zu erkennen. Narzissa lächelt ihren Sohn an.

'Genau! Mit dieser einen Handlung hat sie ihn beschützt. Was ich nun daraus mache, vielleicht ... ', unter dem Dreck, dem Ruß auf seinem Gesicht kann man nicht erkennen, dass sich eine zarte Röte über Draco's Wangen ergießt. Bei seinen Gedanken jetzt. Er schüttelt sich kurz, nachdem er schon aufstand, um der sich dahin schleppenden Gestalt in den Wald zu folgen. Und er denkt voller Scham an all die verpatzten Gelegenheiten. Bei denen er sich zwar nie sicher mit dem war, was er oft genug träumte. Jetzt jedoch ist er sich seiner wenigstens sicher genug um einfach hinterherzugehen. Komme was da wolle.

...

Glossar der Insider ...

(komplett wiederholt, am Schluß vom letzten Kapitel)

... ähm, nur zu den offenbaren Dingen ... das was zwischen den Zeilen stehend mehr oder minder angedeutet ist, also ich will doch den Reiz einer Slash-Story nicht gänzlichst zunichte machen ...

Harrys Rolle ... die ihm nicht paßt ... Manch Kritiker an den Romanen meinte das es ein Unding sei, Harry nicht als 'Helden' darzustellen. Aber genau das ist es was mir den zusätzlichen Reiz an der langen Geschichte gab. Ein Mensch. Harry. Ein über die Jahre heranwachsender Junge. Der einfach nur ein normaler Junge sein möchte.

Die Rolle nahm er kurz an. Und gab sie im selben Buch (Numero 7) in der Stunde des Sieges gleich wieder ab. (ich mach das an dem Punkt fest, wo ein glücklicher Neville und zu recht stolz, das Schwert Gryffindors am Eßtisch nach der Schlacht seinen Bewunderern vorzeigte)

Harrys Mutter ... und das Gleiche ... Lily Evans Potter bot ihr Leben an, wenn Voldemort dafür ihren Sohn, Harry, verschont. Sie starb, ermordet von Voldemort. Als Voldemort anschließend und endlich Harry (etwa ein Jahr alt) töten wollte, fiel der Fluch auf den Mörder zurück ...

Okklumentik ... eine magische Fähigkeit anderen im Gehirn herumspazieren zu können. Um sich an dessen Erinnerungen zu ergötzen. Quatsch, Legilimentik war fürs Herumspazieren zuständig. Das Okklumensdings ist um sich dagegen zu schützen.

...

Harry

...

...

Harry

('Stay')

Wenn ich Dich sehe

ist dort ein glühen der Sterne darüber

Ich denke sie wissen, dass ich so verliebt bin

Ja, ich werde hier neben Dir bleiben

Anstatt, wie geplant, zum Schlafen in seinen vertrauten Turm zu gehen, lenken Harrys Füße ihn durchs Portal des Schlosses. Um wie ein Schlafwandler den Weg zum verbotenen Wald zu nehmen.

„Die Acromantulas werden wohl satt sein ...“ Harry schüttelt es bei dem Gedanken.

Vom Lord in die Schlacht geschickt, werden diese Wesen kaum einen Unterschied gemacht haben. Bei dem was sie mit ihren Zangen zu fassen bekamen. Er kann sich auch nicht vorstellen, dass die Riesen tatsächlich freiwillig wieder das Weite suchten. Nachdem der Mann, der sie rief, tot ist.

Oder die Werwölfe, denen er eher zutraut genug Verstand zu haben. Und Vollmond ist ja auch nicht. Harry setzt einen Fuß vor den anderen und mit jedem Schritt, den er macht, wird es ihm egal, ob, wer, aus welchen Gründen auch immer, auf Töten aus sein könnte, Harry fühlt sich nur müde. Wie völlig ausgebrannt.

'Was für ein Finale ...!', und doch schleicht sich ein leichtes Lächeln über seine Gesichtszüge. 'Magie kann so einfach sein', ein weiterer Gedanke. In Erinnerung an all das, was er dem Lord an den Kopf warf, bevor dieser zum vierten Mal zum Todesfluch ausholte.

Den Worten des Lords gemäß hatte sich Harry gestellt. Um zu erreichen, dass es nur sein Leben noch sein wird, welches in die Waagschale des Krieges, der eigentlich schon entschiedenen Schlacht geworfen wird.

Und nichts vermochte der Lord danach gegen die sich ihm stellenden Kämpfer auszurichten. Außer sie wieder und wieder abzuwehren.

'Wie blöd kann man eigentlich sein?', Harry grinst kurz, schaut genauso kurz zurück, aber er folgt weiter den vielen Fußspuren die ihm den Weg zum Lagerplatz des Lord weisen, 'fünf Silben gegen sechs', reine Mathematik würde Hermine sagen. Mit dem Aussprechen des Entwaffnungszaubers war Harry jedenfalls schneller fertig als der Lord mit dem Todesfluch, der Rest ergab sich dann fast von selbst, weil der Elderstab tatsächlich zu Harry und nicht zum Lord gehörte ...

... genausowenig wie ...

„Kreacher!“ Als der Elf abrupt vor Harry auftaucht, obwohl Harry eher in Gedanken den Namen aussprach, hat Harry die Lösung für das Problem, wie er eben diesen Elderstab dorthin zurück legen könnte, wo er vom Lord gestohlen wurde. Kreacher wird sein Schweigen darüber nicht brechen können. Oder gar wollen. Und ein paar Worte reichen, Kreacher nickt und nimmt ehrfurchtsvoll den angeblich so gefährlichen Zauberstab zwischen seine Finger. „Ähm, Kreacher, schick doch bitte Winky mit etwas zu Essen und zu Trinken, ja?“ In der Sekunde noch schnell gesagt, bevor Kreacher auf die Weise der Hauselfen verschwindet. Harry winkt kurz ab, wichtig ist ihm auch das Essen nicht mehr, seine Schritte sind zwar nicht mehr so

schleppend, weil er sich von der unsichtbaren Last dieses verfluchten Zauberstabs befreit fühlt, aber er muß auch daran denken, daß er soeben eigentlich ein altes Familienerbstück einfach so aufgegeben hat. Ähnlich wie den Stein der Auferstehung, nach dem zu suchen ihm nun wirklich nicht im Traum einfallen würde. Er hatte nicht bemerkt, daß sein Fuß einen Kiesel tiefer unter das viele Laub schob, in dem Moment als er an Kreacher dachte. Für Sekunden waren die Heiligtümer des Todes an einem Ort vereint ...

In dem Augenblick, als Harry sich sicher ist, genau dort zu stehen, wo er zum zweiten Mal den Todesfluch des Lords abbekam, wo er für eine nicht gemessene Zeit, in einer Zwischenwelt, auf Dumbledore und auf das traf, was die Reste des Horkrux gewesen sein müssen, der er, Harry, ja ebenso war, voneinander getrennt durch den Todesfluch und dennoch nicht tot ...

... „Meister, euer gewünschtes Essen ...“ Harry dreht sich um und natürlich konnte es nur Winky sein, deren piepsige Stimme ausnahmsweise nicht klingt, als ob sie schon beim dritten Butterbier des Tages angelangt wäre.

Eine kleine Handbewegung, Winky interpretiert, dass sie ihr Tablett neben dem einen krumm stehenden Baum abstellen soll, an dem Hagrid gefesselt stand. Bevor er auf Befehl des Lord den angeblich toten Harry zurück zum Schloss bringen sollte. Harry winkt gleich nochmal ab, zuckt die Schultern und lässt sich vor dem Baumstamm auf den Boden nieder, ohne das Tablett großartig zur Kenntnis zu nehmen. Er achtet auch nicht darauf, ob Winky nun, nach Erledigung ihres Auftrags, geht. Harry lehnt sich einfach zurück, rückt ein wenig, bis er eine halb sitzende Stellung gefunden hat, die bequem scheint. Er lehnt den Kopf zurück und schließt die Augen.

...

Acromantula ... es hat einmal nicht viel gefehlt, das Harry und Ron von den Acromantulas aufgefuttern worden wären ... (glücklicherweise bewies das im Verbotenen Wald herumirrende ehemalige und flugfähige Auto der Weasley's Familiensinn)

Ach so, die Viecher sind riesige Riesenspinnen und im vierten Jahr lief Harry schon wieder so'n Viech über den Weg ...

Riesen ... du weißt ja, daß Hagrid einen kleinen Bruder hat ;)

Riesen, streitende ... Der eine Riese hat deine rechten Gliedmaßen gepackt, der andere deine linken ...

Werwölfe ... glitzern genausowenig wie Vampire (letztere fanden hier keine Erwähnung) und haben eigentlich Fell (!) ... die Sache mit dem Wasser in den Fußstapfen bei Vollmond hab ich aus einem Buch dessen Titel mir leider entfallen ist, Tipps??? (Danke! :)

Elderstab ... respektive (ums kurz zu machen) die Heiligtümer des Todes, oder auch das Märchen von den drei Brüdern ... In dem Sinn ist der Tod eine Person! Die einen mächtigen Zauberstab, einen Auferstehungsstein und einen richtig dauerhaften Unsichtbarkeitsumhang an die Vorfahren von Harry gab. (der Einzige, der von drei Brüdern nicht binnen kurzem wegen dem erhaltenen Geschenk den Tod fand, war der Jüngste. Der bekam den Unsichtbarkeitsumhang, nutzte ihn klug und sorgte für manch Nachwuchs ...

Heiligtümer des Todes ... ein Märchen um 'Die drei Brüder' ... die Dinge die der Tod (als Person) den drei Brüdern vermachte, den 'unbesiegbaren Elderstab' ... einen Stein der Wiederauferstehung (man kann Tote und als eine Art stoffliche Geisterscheinung zurück aus dem Totenreich holen) ... und einen Tarnumhang dessen Zauber sich nie abnutzt ...

Kreacher ... Hauself der (glorreich ausgerotteten) Familie Black, Sirius, als Pate für Harry, vermachte ihm im Testament allen stehenden und laufenden Besitz ... (wenn dir es als Nichtreinblütigerzauberer gelingt das Vertrauen und die Zuneigung von Kreacher zu erwerben, ist er treuer als ... (ich verkneif mir den Sexismus nach beiden Seiten) ... und nimm das Gold ...

Winky, das Butterbier ... von ihrem Besitzer Crouch 'entlassen' ertränkte sie ihren Kummer genauso im Suff, wie das auch recht viele Menschen aus ähnlichen Gründen mach(t)en. Obdachlos wurde sie jedoch nicht, weil es da den verrückten alten Zauberer namens Dumbledore gab, der ihr, egal wie besoffen sie täglich war, eine Unterkunft und eine Möglichkeit zur Arbeit gab.

Tom Vorlost Riddle ... stell ein paar Buchstaben um und er wird zum Voldemort! (ein Lord ist Tom nur, weil sein Erzeuger einer hätte sein können, wenn Tom ihn und den Lord nicht beizeiten um die Ecke gebracht hätte ...)

Horkrux ... 'ein gar böser Zauber, der ... ' ... besonders viele Informationen fand Hermine erstmal nicht, bei ihren anfänglichen Recherchen. Nur, wenn man später liest, was alles nötig ist, um die Seelenspaltung rückgängig zu machen, weil man ja nach einer solchen nur noch ein halber 'Mensch' ist - Verdammt! An der Stelle könnt es jetzt hochpolitisch werden und dich wird das sicher langweilen ...

...

Draco

...

...

Draco

Tag für Tag
Fühle ich mich schwach in der Abendsonne
Bis Du kamst und Du warst derjenige
Nun bleibe ich neben Dir

Draco, nachdem er seine Eltern einfach stehen ließ, ursprünglich wollte er offen der Gestalt, die nur Harry sein konnte, folgen.

Als er feststellt, dass er sich wie automatisch, weil gewohnt, den Illusionierungszauber verpasste, ein kurzes Zucken mit den Schultern, aber er gibt sich Mühe so leise wie möglich zu sein, auf den laubbedeckten Wegen immer tiefer in den Wald hinein.

Die Angst vor dem, was im Wald lauern könnte, die hat er vor Ewigkeiten abgelegt. Ein kleines Schaudern gibt es, ja. Welches wahrscheinlich eher daran liegt, dass er gesehen hat, wie sich zwei Riesen um einen Zauberer stritten. Und Draco froh ist, nicht das Gesicht gesehen zu haben, weil dieser eine Maske trug. Auch die Riesen töteten letztlich ohne Unterschiede zu machen.

Unter seinem Illusionierungszauber kann er sich halbwegs sicher fühlen, er schleicht sich dennoch immer dicht an den Bäumen den Weg voran. So langsam wie Harry geht, ist es ein leichtes ihm zu folgen. Und es sieht auch nicht so aus, als ob Harry sich überlegen könnte, einfach per Apparieren zu verschwinden. Die Schutzzone um Hogwarts reicht nicht bis in den Wald und existieren wird sie wegen der Schlacht auch nicht mehr.

Draco verzieht das Gesicht als er Kreacher auftauchen sieht, er vermag nicht zu hören, was Harry dem Hauself sagt, den ihm Sirius vermachte, Kreacher verschwindet beinahe lautlos und kaum eine Minute später hat Harry den Platz erreicht, an dem ihn der Lord vor aller Augen zu töten vermeinte.

'Verdammt, Harry! Hast du sieben Leben wie eine Katze?' Gut, Draco vergleicht mit dem Naheliegensten, einer Katze sagt man so etwas hinterher und genau so, vor aller Augen, starb der Lord. Einziger Unterschied zum jetzt, Voldemort, oder auch Tom Riddle, der wahre Erbe Slytherins ist tot. Und Harry lebt. Immer noch. 'Glücklicherweise', Draco verzieht das Gesicht ein wenig ...

... 'Der Junge der überlebt, hat ... ' Draco hätte diesen Gedanken beinahe laut geäußert, erneut fließt ihm das Blut in die Wangen, er bekommt kaum mit, dass diese andere Hauselfe, die von ihrem wenig später toten Herrn verstoßene Winky auftaucht - 'ist das nun die Henkersmahlzeit, die der Lord nicht wenigstens hätte anbieten müssen', Draco versucht den Gedanken wieder abzuschütteln, nur, er muss dabei auch an den Tag denken, als in Hogwarts der ministerielle Henker auftauchte.

'Der verdammte Seidenschnabel vermochte vermutlich wegen Harry zu fliehen ...', der Gedanke ist für Draco nicht neu, aber auch an den Tag denkt er nicht allzugern. Weil er sich ja einen irren Faustschlag von Harrys bester Freundin eingehandelt hatte.

Genauso wenig möchte er an seine bescheuerte Bemerkung, ausgerechnet ihr Höschen sehen zu wollen, denken. Es war jedoch etwas zu opportun gewesen, zum Zeitpunkt damals, bei der Quidditchweltmeisterschaft, dasselbe etwa zu Harry sagen zu wollen. 'Ist das nun schon oder erst drei Jahre her?' Draco lehnt sich an den Baum bei dem er stehen blieb, glücklicherweise ließ sich Harry ja nieder, was heißt, dass es nicht noch tiefer in diesen verfluchten Wald hinein gehen wird.

'Er ist wahrlich der Liebling der Hauselfen' - Draco's Magen gibt ein Knurren von sich als er zur Kenntnis nehmen muss, was diese Elfe alles mitgebracht hat. Ein Tablett, vollgeladen mit all den Dingen, die es zum selben Zeitpunkt im Schloss, für die mehr oder minder still Feiernden gibt. Und Draco ist sich sicher, dass Harry sich eher nur etwas Einfaches bei Kreacher gewünscht haben kann. Allerdings zerbricht er sich nur kurz den Kopf, wieso die ehemalige Hauselfe von Crouch auftaucht, anstatt das Kreacher zurückkehrt, er wundert sich höchstens, dass die Elfe nicht auf dieselbe Weise verschwindet, wie sie gekommen ist. Und Harry lehnte sich einfach zurück, um, die Augen schließend, einfach an den Baumstamm gelehnt, vielleicht sogar zu schlafen. Winky entfernte sich zu Fuß in Richtung des Schlosses und als Draco wieder zu Harry schaut, schreckt er zusammen.

Anstatt sich irgendetwas von dem vielen Essen zu nehmen, zieht Harry ein silbernes Messer aus dem Beutel, den er am Hals vor der Brust trägt ...

... für Draco sieht es so aus, als ob Harry prüft, wie scharf die Klinge sein mag ...

'Nein!' - „, Accio ... !“

...

Desillusionierungszauber ... wer Asterix in Ägypten kennt, hat sowas ähnliches schonmal gesehen, da lief auch so ein Typ rum der sich entsprechend zu tarnen wußte (der Zauber bewirkt Durchsichtigkeit, ob das aber auch für mitgeführte Waffen wirkungsvoll ist?) ...

Sieben - Katzenleben ... direkte Anspielung auf die sechs Horkruxe des Lords zu Voldemort (vom siebten hatte er keine Ahnung) ... Draco weiß von den Horkruxen auch nichts und was das für Dinger sind - erklär ich später ... ;)

Henkersmahlzeit ... Hey! Nicht der Henker bekommt was zu essen, sondern der Typ den er henken soll. Die Fama sagt, das der Henker seiner Profession sehr gern beizeiten nachging, das Essen soll in der Regel richtig lecker gewesen sein, sowas Gutes bekam auch ein Henker nicht von seinem Lohn bezahlt ... ;) (Fama = Sage)

Seidenschnabel ... ist ein Hippogreif (in einer anderen Geschichte erschrecken die Viecher an Halloween in York ein paar Muggel ... ;)

Ähm, Draco wurde mal verletzt und seine kleinliche Rache sollte den Tod des armen Viechs darstellen ... (Harry und Hermine wurden aber in die Lage versetzt, ein wenig Tierschützer zu spielen)

der Faustschlag ... der von Hermine direkt in Dracos Gesicht platziert wurde ... okay, das war eine heftige Ohrfeige und ist eine der wenigen wunderschönen Filmszenen ... (normalerweise nahm meine Freundin das

Ereignis als Grundlage für das andere und genauso unmöglich erschienene Pairing)

Hermies Höschen ... gibt es nur im Buch nachzulesen (Buch Numero 4 - Genau! Das Buch hab ich in einer halben Nacht verschlungen. Nicht wegen dem Höschen! Also Bitte, ja?! Der Film zum Buch spiegelt nichtmal annähernd das Kopfkino zur Gesamthandlung wieder ...)

Accio ... ein Aufrufezauber (du kannst jedes Ding damit herbeirufen, vielleicht sogar Hausaufgaben... oder dein gerade verloren gegangenes Handy)

Dämons-Feuer ... Crabbe beschwor Feuertämonen herauf, welche er nicht unter Kontrolle hatte. Im Raum der Wünsche kamen sich die Busenfreunde von Slytherin und Gryffindor ein letztes Mal so richtig in die Quere und last but not least, Harry fand bei der Flucht zwei oder drei Besen, schaffte es das Horkrux-Diadem genauso mitzunehmen wie Draco und Goyle (ein bisschen halfen natürlich auch Ron und Hermine mit) – während dieser Schlacht rettete Harry dem genannten Draco nicht nur einmal den Arsch, aber Ron revanchierte sich auch. Indem er Draco nach der anderen Lebensrettung einen Faustschlag verpaßte.

...

Lebende Helden ...

...

...

Lebende Helden ...

Nun, erinnernde Träume
Närrischer Parade
Brauche Dich nicht zu überreden
Hungrig auf ein Lächeln
Im Morgenmondlicht wird alles mit Dir in Ordnung sein
Nimm meine Hand

Ein wenig rekelte Harry sich und seine Fingerspitzen berühren den Beutel aus dem er vor kaum zwei Minuten den Elderstab zog, um diesen an Kreacher zu geben. Und er öffnet die Augen wieder, als seine Finger in dem Beutel das Messer berühren, das seinen Elf Dobby tötete.

'Mein Elf?' - Harry holt die Klinge aus dem Beutel und vermeint die Spuren von Dobbys Blut darauf zu sehen, obwohl er dieses Silbermesser sehr intensiv gereinigt hatte. 'Mein Freund, ich wünschte, daß du den Tag heute hättest erleben dürfen ... ' - Kurz schließt Harry wieder seine Augen, aber es ist leider auch so, Dobby war weder der erste noch der letzte, der sein Leben einsetzte nur um ihn, Harry, überleben zu lassen.

Keine Träne will Harry kommen, wie ausgetrocknet scheinen ihm die Augen, er drängt beiseite, daß er die jetzige Einsamkeit selbst gewählt hat und auch wenn ihm tatsächlich zum Sterben müde ist, wie es vorzeiten einmal die Maulende Myrte auf ihre direkte Art zum Ausdruck gebracht hatte, zumindest der Schlaf will nicht kommen.

Behutsam gleitet Harrys Daumen über die silberne Klinge. Dasselbe Messer, mittels dem die verrückte Bellatrix, seiner Freundin und Weggefährtin Hermine dieses beschissene Unwort in den Arm schnitt. 'Blut, immer wieder nur Blut ... !' - Harry holt unmerklich tief Luft. Um kurz den einen Gedanken zuzulassen, daß Blut letztlich nur mit Blut abzuwaschen sein könnte. Eine Sache die auf beinahe ähnlich magische Weise auch in der Muggelwelt bekannt ist.

Langsam dreht er das Messer. Die Gravierung auf dem Knauf weckte das Interesse seiner ansonsten wie blicklos scheinenden Augen. Er dreht das Messer ...

... 'Für Runen wäre auch Hermine zuständig ... ', und als er das denkt, fliegt ihm das Messer aus den Händen.

„Draco, was soll der Scheiß jetzt?“ - immer noch liegt Harry einfach ruhig an den Baumstamm gelehnt da. Irgendwelche Kraft spürt er nicht, um eventuell aufzustehen. Zu fliehen. Oder gar zu kämpfen. Er schaut ungläubig zu einem plötzlich erschienenem Draco, in dessen Händen sich nun das silberne Messer befindet.

„Harry, ich ... “ - Draco stockt. Der Desillusionierungszauber fiel von ihm ab, als er das Messer auffing. „Harry, ich wollte nicht, daß du dich damit, ähm, verletzt!“

„Mmh, keine schlechte Idee, wenn ich's mir recht überlege. Ich bin hierher gekommen, um wirklich ungestört und wenigstens eine Runde schlafen zu können. Eigentlich könntest du mich jetzt doch einfach umbringen, dann gehört dir auch der Elderstab wieder. Und ich kann in Ewigkeit schlafen.“ Langsam, beinahe schläfrig bringt Harry seine Antwort.

„Wieso sagst du sowas, Harry?“ Und langsam geht Draco die wenigen Meter die ihn von Harry trennen.

„Ach Draco. Das Messer hat mir gerade deutlich gemacht, was für ein verfluchtes Leben ich bis jetzt überlebt habe. Und du hast mir doch immer wieder deutlich zu Gehör gebracht, daß ich als Held, bescheuerterweise von beinahe Geburt an, nicht wirklich etwas taue. Glaubst du mir jetzt, daß ich die Rolle schon satt hatte, als ich den ersten Fuß ins Schloß hier setzte? Ich hab später gelesen, daß nur tote Helden noch zu was nütze sind. Wenn ein Held am Leben bleibt, weiß der Rest drumherum nicht, was sie mit ihm nun anfangen sollen. Ein lebender Held wird einfach nicht gebraucht. Der hat keinen Nutzwert!“

„Geschrieben in 'Die Abenteuer des ...' - Draco's Augen leuchten, als ob er in irgendwelche Fernen schaut.

„Woher kennst ... ähm ... Draco, das ist ein Muggelbuch!“

„Ist komisch wenn du, Harry, das Wort 'Muggel' in den Mund nimmst ...“ - Draco lächelt, wie es Harry von ihm kennt. Dann jedoch, wandelt sich dieses Lächeln in eine schmerzlich wirkende Grimasse. Er will Harry das Messer zurückgeben und hält es ihm mit der Spitze voran hin. Wieso Harry nun einen Mundwinkel herabzieht, versucht er noch zu interpretieren, in dieser Sekunde ...

Harry's rechte Hand schießt hoch, ergreift Draco's Handgelenk, und zieht ihn, bis er auf den Knien vor Harry ist. Nun können sich die beiden, gerademal als volljährig geltenden Jungen, direkt anschauen. Eine Abwehrreaktion darauf brachte Draco nicht zustande. Harrys Reflexe, 'nicht umsonst ist er bei den Gryffindors beim Quidditch der Sucher ...', aber dass es Draco unangenehm sein könnte, dass er auf die Weise quasi unterlag, das kann er auch nicht behaupten. Denn endlich kann er, ohne mal wieder Gefahr zu laufen, durch ein unsichtbares weil magisches Schwert aufgeschlitzt zu werden, in aller Ruhe in Harrys grün schimmernde Augen schauen. Augen, die ihn schon fasziniert hatten, als ihm eine gewisse Madam Malkin die erste Stecknadel, wenn auch aus Versehen, in den, na ja, piekte.

Und Draco entgleitet das Messer, Harry schien beim Zugriff nach dem Handgelenk gar nicht auf die scharfe Klinge geachtet zu haben.

„Draco, hier! Hau mir einfach auch so eine aufs Maul, wie das Hermine bei dir mal machte und dein Zauberstab wird wieder dir gehören. Ich hab meinen reparieren können ...“ Harry runzelte die Stirn nach sekundenlangem Mustern des so dicht wie noch nie vor ihm befindlichen Gesichts seines Erzfeindes, mit der freien Hand griff er neu in den Brustbeutel, holt den ehemaligen Zauberstab Malfoys heraus und hält den Weißdornstab vor Dracos Augen, bevor er dessen Handgelenk loslässt.

Draco bleibt vor Harry knien, anstatt, wie Harry annahm, etwas mehr auf Abstand, vielleicht für den Faustschlag, den er vorschlug, zu gehen. Er schiebt Harrys Hand zur Seite und auch der Zauberstab fällt zu Boden ...

„Sag mal Draco, wieso, ähm, ich warte die ganze Zeit, dass du mich endlich wieder als Potter ansprichst, irgendwas stimmt hier nicht. Du kannst gar nicht Draco sein, ähm ...“ Harry greift während seinen nachdenklich und leise gesprochenen Worten erneut in seinen Brustbeutel. Sein Gesicht zeigt ein wenig Verwirrung, gepaart mit Nachdenken darüber, was das jetzt alles und eigentlich für ein bescheuertes Aufeinandertreffen wurde.

So kurz nach der Schlacht scheint alles möglich zu sein. Auch dass der Typ da vor ihm recht bald nach einer Flasche Vielsafttrank wird greifen müssen. So dieser seine wahre Identität weiter geheimhalten will. Andererseits, Harry kennt Draco gut genug, glaubte er bisher, nur diese Sache mit dem Muggelbuch, die passt ihm nun wirklich nicht zu dem Kerl, der ihn anstiert, als ob er ihn fressen wolle.

'Ah shit, der sieht eher so aus wie Ron damals, kurz bevor der endlich seinen ersten Kuss bei Hermine loswerden durfte' ...

Harry greift gedankenvoll in seinen Brustbeutel, irgendwie hatte er vor, sich die Relikte seiner Vergangenheit anzuschauen bevor ...

„Harry, bitte! Wir sind nicht nur aus den Kinderschuhen langsam raus, wo man die dümmsten Dinge tut, wir ... Harry? Sag nicht, dass du das alles mit dir rumgeschleppt hast?“

„Draco, viel Zeit zum Packen hatte ich nicht, an meinem letzten Geburtstag. Du erinnerst dich, was am Tag der Hochzeit von Bill und Fleur losging?“ - Dracos Mimik verdeutlicht, das er Harrys Antwort irgendwie nicht gehört haben kann ...

„Ach du Scheiße, Harry, das ist mein Schnatz! Das glaub ich jetzt einfach nicht. Verdammt! Ich ... ähm, shit, tu´s nicht Harry!“

Als Draco nach dem Schnatz greifen wollte, den Harry gedankenlos scheinend aus dem Brustbeutel zog, bekam er einen Stoß vor die Brust, der ihn rücklings umfallen ließ. Wie erneut zu Boden geschlagen sitzt Draco da und starrt in Harrys Gesicht, welches sich langsam von einem hinterhältigen Grinsen, über ein leichtes Kopfschütteln, zu einem Ausdruck verzieht, der Unglaube als auch Wissen zum Ausdruck zu bringen scheint.

„Draco, hilf mir mal auf die Sprünge. Wann genau hast du diesen Schnatz mal gefangen? Ich hatte auch mal einen, vielleicht flattert der im Wald irgendwo noch herum, nachdem er mir das letzte Rätsel, die Lösung offenbarte, die mir zu überleben verhalf. Der Schnatz hier begleitet mich, seit er mir in der Eulerei über den Weg flatterte. Allerdings weiß ich nicht mehr, ob´s im vierten oder fünften Jahr war ... “

„Fünftes Jahr, Harry. Du warst gerade von Madam Umbrella gesperrt worden ... ähm, tut mir leid wegen damals, ich ... “

„Geschenkt! Witzig ist ja, so im Nachhinein, die Kröte hat ja sogar was richtig Gutes erreicht ... “

„Etwas Gutes?“ Draco verzieht das Gesicht ...

„Na, sie hat allen einen kleinen Vorgeschmack darauf gegeben, wovor Dumbledore warnte und ich mit schöner Regelmäßigkeit bestraft wurde. Das brachte eine Menge Leute zusammen, die ansonsten jeder für sich allein geblieben wären. Geh ich falsch in der Annahme, dass nicht auch bei euch Slytherins wenigstens heftig diskutiert wurde?“

„Erinnere mich nicht daran, das war so bescheuert. Aber ich, ehrlich, ich ... ach shit. Eher solltest du mich jetzt umbringen, Harry!“ Draco, knallrot unter dem Dreck in seinem Gesicht.

Und noch immer sitzt Draco in der Form auf dem Hosenboden, wie er wegen Harry´s Stoß vor die Brust landete ...

„Draco, Quidditch war das einzig Wahre für mich, damals. Und dieser zufällig gefundene Schnatz, na der tröstete mich ein wenig über den Umbrella-Umstand hinweg. Hab zu dem Ding mal gesagt, 'Ich liebe dich', hab den Schnatz geküsst und glaubte nicht, was da zum Vorschein kam ... “

„Und?“ - noch mehr Röte zieht sich bei der Nachfrage von Dracos Ohren bis den Hals hinab ...

„Na ja. Zuerst dachte ich, Voldemort hätte sich einen bedenklichen Scherz erlaubt ... “

„Häh?“

„Quatsch! Draco, ich hab meinen ersten Schnatz beim Einfangen fast verschluckt und vor kurzem bekam ich bestätigt, dass sie als Körperspeicher verwendet werden können. Das Teil hier öffnete sich, damals völlig unerwartet, sieh mal ... “ Harry drückt kurz seine Lippen auf den kleinen geflügelten goldenen Ball, der Schnatz öffnet sich und eine winzige Pergamentrolle wird sichtbar.

Das 'Ich liebe dich!' dazu sprach Harry jetzt so leise, dass es nicht wirklich bis zu Draco's rotglühenden Ohren gelangen konnte.

Und mittels des Weißdornstabs entrollt Harry das Pergament ...

„Oh! Unterschrieben war das aber eigentlich nicht ...“ Harry staunt das kleine Pergament an, lässt es ungläubig, wie die Intonation seiner letzten Worte, sinken ...

„Bitte Harry ...!“ Beinahe kläglich, wie man Draco nie hat hören können, Draco rutscht auf dem Hosenboden rückwärts und zerreißt sich halb die Hose an einem unter dem Laub liegenden Ast ...

„Nee, ne. Draco?“

Draco's Versuch sich hochzurappeln, vielleicht Pergament und Zauberstab plus Schnatz zu schnappen, um damit die Flucht zu ergreifen, geht schief. Weil sich der Hosenstoff in dem doch recht großen Ast verhakt hatte. Er gibt einen Wehlaut von sich, als er wieder unsanft die wenigen Zentimeter zurück auf den Ast und den Boden fällt. Harry's Gesicht wurde derweil glühendrot und er lehnte sich nach Luft schnappend rücklings an den Baum, vor dem er immer noch sitzt.

Auf jeden Fall ist Harry froh, dass er so halbwegs gemütlich dasitzt, ansonsten wäre er wohl einfach umgefallen. Und in rasender Schnelle spiegeln sich in seinen Gedanken all die kleinen Einzelheiten, die irgendwie einen Bezug zu dem haben könnten, was dieses Pergament so unerwartet offenbarte.

Stille. Beinahe. Fast keuchend klingendes Atem holen. Beider.

„Draco, ich stell mir gerade vor, du hättest das zu mir gesagt - nachdem ich dir leider die Brust ein wenig zerschnitten hatte ...“

„Dann hätte mich wohl beim nächsten Sectumsempra kein Snape mehr retten können ...“

„Draco, ich hab mich schon in Askaban gesehen deswegen. Ich hab mich selbst verflucht und ...“

„Halt die Klappe, Harry. Ich hab's verdient gehabt. Ich war sowas von doof!“

„Du hättest wegen meiner Dummheit tot sein können?“

„Ja und? Da wär mein Leben in den letzten Monaten leichter gewesen. Glaubst du nicht?“

„Na, ich glaub was ganz anderes - echt nicht. Ich mein, hoffentlich schwirrt die bescheuerte Kimmkorn jetzt nicht hier herum ...“

„Das wir beide hier zusammen rumhängen? Wie kommst du denn auf die jetzt? Die wird sich das Maul zerreißen und ihre grüne Feder sich selbst zerfleischen ... apropos, ähm, wenn du erlaubst ...“ Draco schaut aus seiner sitzend nach hinten abgestützten Haltung zu dem bisher unberührt gebliebenen Tablett. Harry schüttelt mit leicht hinterhältigem Lächeln den Kopf.

Ihm ist eindeutig, auch wenn Dracos Magen kein Knurren bisher von sich gab, jedenfalls wird Draco noch viel weniger Muße gehabt haben, um in den zurückliegenden Stunden irgend etwas zu essen.

„Du willst jetzt nicht zum Ausdruck bringen, dass du überlegst, was dir zum Anknabbern bekömmlicher erscheinen könnte ...?“ Und Harry verengt leicht spöttisch die Augen zu Schlitzeln.

„Harry?“ Draco's Stirnfalten zeigen eindeutig an, dass er aus mehreren Gründen zweifelt. Wie er seinen Gegenüber jetzt verstehen sollte.

„Draco, greif zu, ich hab keinen Hunger ...“ Harry hält den Weißdornstab in der Hand, lächelt in sich hinein und ohne direkt zu Draco zu schauen, das Tablett schwebt in die Reichweite von Dracos Händen und derselbe kommt zwar bei seinen Bemühungen, sich endlich etwas bequemer auf den Boden zu setzen, von dem verdammten Ast los, aber er ist Harry dankbar. Dafür, dass er zum Essen eingeladen, dass er die Peinlichkeit seiner zerrissenen Hose nicht offenbaren muss, erstmal jedenfalls nicht. Und auch dafür, dass ihn Harry nicht einfach wegscheucht.

Dass Harry einfach müde sein muss, das konnte er bei dessen letztem Lächeln erkennen.

Nur einen Stich gibt es ihm. Dass Harry so verdammt normal mit seinem ehemaligen Zauberstab umzugehen versteht.

Auf den Bäumen gegenüber, am Rand der kleinen Lichtung, knackt ein Ast.

...

Dobby ... ein Hauself. Ehemals Lucius Malfoy gehörend, von Harry quasi aus diesem supertollen Sklavenleben befreit (Dobby verehrte Harry noch viel extremer als es ein gewisser Colin machte). Dobby, dessen einziger Lebenszweck gewesen ist, Harry zu schützen. Ihm zu helfen ... (manchmal riskierte Dobby allerdings den Tod seines Schützlings – um ihn vor anderen Gefahren zu bewahren)

Maulende Myrte ... erstes und einziges direkt bekanntes Todesopfer in Hogwarts - durch das Monster in der Kammer des Schreckens. Einem Basilisk nach Art Frau Rowlings.

Tom Riddle ließ das arme Mädchen umbringen (zur richtigen Zeit am falschen Ort, dann auch noch, nicht mit einem Spiegel um die Ecke geschaut, oder so fotoverrückt wie Colin - ist tödlich). Vermißt hat sie auch danach keiner wirklich. Sie soll nicht sehr beliebt bei ihren Alterskamerad/inn/en gewesen sein. Für Näheres ist meine Freundin zuständig ... (laut Buch durfte Myrte als Geist ihren Daueraufenthalt in Hogwarts beziehen)

Bellatrix ... geborene Black. Verwitwet, Lestrangle. Im Kampf getötet von Molly Weasley. Letztere verteidigte nichts weiter als ihre einzige Tochter ...

Unwort ... du weißt sicher, daß ein jedes Jahr - das Unwort des Jahres gewählt wird! Ich frag mich nur, wann ich einen Nigerianer wieder so ansprechen darf, wie er nunmal auf Grund des Namens seines Herkunftslandes angesprochen wird (oh, in meinen Ohren ist das Wort 'Deutscher' manchmal auch ein Schimpfwort – die Steigerung dazu schreib ich jetzt nicht hier hin) ... im vorliegenden Fall heißt das (Hermine betreffende) 'Unwort' – Schlammlut. Und das ist purer Rassismus! Frau Rowling hat von solch 'interessanten' Dingen noch ein paar mehr in ihrem Geschreibsel versteckt ...

Runen, alte ... Hermine hat zwar keinen 'Draht' zur Wahrsagerei, aber da mittels Runen auch geweissagt werden kann und dies auf sehr mathematische Weise ... (für letzteres ist Hermine immer zu haben und ist hier ein Spoiler auf eine andere Geschichte)

Muggel ... streng genommen gehört das Wort verboten. Weil es den alltäglichen Rassismus befördert, ähnlich wie das Wort 'Weißer' ...

Silbermesser ... Universalschneidegerät, wenn es friedlich angewandt wird, zum Beispiel bei Zubereitung diverser Zaubertrankzutaten ...

(ein Messer reicht man NIE - mit der Spitze voran - an wen anderen!)

Gryffindor ... in so exklusiven Schulinternaten gibt es immer irgendwelche 'Häuser' und da Hogwarts von vier großen Zauberern gegründet wurde, gibt es auch vier Häuser. Erster Schulboß von Hogwarts hieß Godric Gryffindor - vor mehr als tausend Jahren. (können auch ein paar weniger gewesen sein ... ;)

Quidditch ... Ist ein irre cooles Spiel! Das will ich mal gesagt haben. Auf fliegenden Besen Bälle durch die Gegend schmeißen, cool! Ansonsten, nu ja. Die Fans sind wie beim Fußball der Muggel. In beiderlei Sinne

...

Vielsafttrank ... interessante Bezeichnung, das ... Und. Wirkung? Wenn er korrekt nach Vorschrift gebraut wird? Du kannst dich in jeden verwandeln, dessen Popel du in die Finger bekommst.

(auch okay - ein Haar reicht zur Vervollständigung des Trankes, aber so du mal mit Fell und Schwanz etcetera herumlaufen möchtest, nimm ein Haar deiner Wahl ... ;)

Madam Malkin (und die Stecknadeln) ... sie piekt Draco tatsächlich, obs der 'naja' war, müßt ich erstmal nachschaun ... und ansonsten ist die Dame die resolute Inhaberin von 'Malkin, Anzüge für alle Gelegenheiten', der Laden wo Harry sich seine erste Zaubererbekleidung kauft und damit zum ersten Mal in seinem Leben etwas trendig Neues zum anziehen bekommt ...

Schnatz, der Goldene ... der kleinste Ball im bekannten Spiel namens Quidditch. Die Mannschaft, deren Sucher das flinke Ding erwischt, hat das Spiel gewonnen. Meistens jedenfalls.

(nur nicht bei der Weltmeisterschaft im vierten Buch)

Oh! In den Anfangszeiten dieses auf fliegenden Besen gespielten Mannschaftsspiels, war das Ding ein lebender Vogel. Namens Schnatz. Die Tierschützer faßten im Magiebereich ein paar Jahrhunderte eher als bei den Muggeln festen Fuß. Und seitdem gibt es Schmiedemeister, die diesen kleinen reingoldenen Ball mitsamt der hübschen Flügelchen herstellen ...

'Als Körperspeicher verwendet' - ist eine nette Umschreibung für ein Geheimversteck, welches zumeist nur vom Adressat geöffnet werden kann ... (Adressat = Post-Empfänger ;)

Eulerei ... die von Hogwarts ... dort halten sich die Posteulen auf, die von jedem genutzt werden dürfen (beliebtes Wettspiel der Schüler: Welche Eule zuerst ... und wen es treffen wird ... ;)

Umbrella ... eigentlich heißt die Dame ja 'Umbridge' ... Umbrella ist einer der netteren 'Kosenamen' für diese Nichtlehrerin ... (wegen ihrem krötenartigen Aussehen gemeinhin Kröte genannt)

Slytherin ... neben Ravenclaw und Hufflepuff das 'Schulhaus' welches am verrufensten ist. Ich weiß gar nicht warum? Grün ist eine so schöne Farbe! Und wegen den Schlangen? Oh, wie sagte Hagrid einmal so schön: Sie sind nur zutiefst mißverständene Wesen ... (okay, okay, da sprach Hagrid von seinen liebsten Kuschtieren ... ;)

Sectumsempra ... einer der bedenklicheren Zaubersprüche (in Deutschland fällt er unter das Waffengesetz!), richtig verwendet kann man mittels dem Spruch ein 'unsichtbares' Schwert einsetzen ...

Askaban ... Zauberergefängnis (in dem auch Hexen landen können) ... da die Gefängnisaufseher ziemlich bedenklich sind, ist der Aufenthalt wahrlich kein Zuckerschlecken, als Animagus hast du aber eine Chance dem entfliehen zu können

Kimmkorn, Rita und ihre giftgrüne Schreibfeder ... eigentlich Rita Skeeter mit den Käferflügeln (da sie als Animagus ein Käfer ist ... sehr gut zum Herausfinden deiner kleinen Geheimnisse) - die als Skandalreporterin bei einem vorgeblich seriösen Blatt (Zeitung) der englischen Zaubererwelt arbeitet ... du sagst etwas, bei einem Interview, und die Schreibfeder macht etwas völlig anderes daraus ...

Animagus ... Zauberer / Hexe die sich in Tiere verwandeln können (in ein zuvor gewähltes und immer nur in genau dieses – im Gegensatz zum Morphisieren vermag man nicht zu wählen, welche Tiergestalt es sein wird, sagt Frau Rowling / das mit den Morphi's ist meine eigene Idee! ... ;)

Weißdornstab ... Draco Malfoys erster Zauberstab, den ihm Harry bei einem Kampf ab und mitnahm (Weißdornholz und Drachenherzfaser), vorgeblich funktioniert ein Wechsel der Zugehörigkeit, sprich der Stab funktioniert bei seinem Neuerwerber vollumfänglich, wenn er erkämpft wurde ... (ob Dumbledore auch an die andere magische Möglichkeit gedacht hat?)

...

Tränen

...

...

Tränen

Alles was ich tun kann
Ist den ganzen Tag von Dir zu träumen
Mit geschlossenen Augen kann ich nur Dich sehen
Ja ich werde neben Dir Bleiben

„Harry, möchtest du nicht auch etwas essen?“

„Hab keinen Hunger, das sagte ich doch schon ... “

„Du hast dir sowieso einen beschissenen Platz für ein Picknick ausgesucht!“

„Ach Draco, du kennst das Muggelbuch? Dort standen noch mehr bescheuerte Weisheiten drin ... “

„Zum Beispiel?“

„Na diese Sache vom Sterben und Leben. Von Neugeburt, ohne wirklich gestorben zu sein. Hier bin ich gestorben. Und auch Voldemort. Gleichzeitig ... “

„Wie meinst du das? Mutter erzählte, dass ihr beide am Boden lagt. Minutenlang. Aber bevor irgendwer wage, nach dem Lord zu schauen, bewegte der sich wieder und du lagst immer noch wie tot da?“

„Oh, ich hatte die Wahl, sagte Dumbledore. Sorry Draco. Ich befand mich nach dem Todesfluch plötzlich in einer Art Zwischenwelt wieder. Und, nur, das was dort bei mir von Voldemort herumlag und greinte, nein, das war echt nicht zum Hinschaun. Wenn ich Mut gehabt hätte, wär' ich jetzt bei Sirius, hoffe ich jedenfalls ... “

„Du hast ihn geliebt?“

„Draco, er war alles, was mir von meiner Familie übrig geblieben war. Mir war völlig gleichgültig, nein, anders, er galt als Mörder und mir wäre es egal gewesen, wenn er es tatsächlich geworden wäre. Er, ähm, nein!“

„So einen Vater könnt ich jetzt auch gebrauchen ... “ Draco murmelt nur in sich hinein und denkt an die Tatsache, dass sein Vater inzwischen sogar schon erste Wege organisiert hatte, dass er, Draco, bald schon eine respektable Reinblutehe eingehen muss. Wo dieser gekonnt ignorierte dass er, vielleicht beide, eine mehr oder minder lange Zeit in Askaban haben werden. 'Scheiß Todesser-Mal!' Draco greift nach der Weinkaraffe und versucht den Gedanken wegzuschieben, dass er, gezeichnet mit diesem Mal seiner nunmehr toten Gnadens Lord Voldemort, automatisch auf der Liste der Kandidaten für Askaban steht.

„Du, Draco, besaufen wär' zwar auch für mich jetzt eine erstrebenswerte Sache, nur ... “ So halb hört Draco, was Harry da mit hinterhältig und doch nett klingender Intonation sagt, die Weinkaraffe rückt wie magisch von seiner zugreifenden Hand weg ...

„Auf Kürbissaft bin ich irgendwie allergisch geworden, haben deine Elfen noch was anderes als das penetrante Zeug mit eingepackt, Harry?“

„Hab mich in den letzten Monaten an Wasser aus dem nächsten Bach gewöhnt, magst du auch?“

„Solange es kein Wasser aus den Fußstapfen eines bei Vollmond herumirrenden Werwolfs ist ... “

Und Draco schüttelt es, obwohl er seine Antwort als Scherz brachte. Schließt kurz die Augen, weil auch das eines der Dinge war, die ihn ziemlich berührt hatten.

Er hat es gesehen. Wie Greyback ein ihm von Voldemort überreichtes Geschenk, mit dem Gesicht in die eigenen Fußstapfen tunkte. Bei Vollmond.

Und dann sieht Draco, weil Harry ein Schniefen von sich gab, dass Harry sich zurücklehnte. Die Augen fest zu presst. Und es nicht schafft, eine Träne, zwei, zurückzuhalten.

'Schscht, Harry ... ' Erst langsam, dann so schnell und leise wie möglich überwindet Draco die kleine Entfernung, den zur Ruhe mahnenden Ton lässt er nicht laut werden. Genauso wenig wie er noch darüber nachdenken möchte, ob sein Tun jetzt korrekt, oder gar missverstanden werden könnte.

Er nimmt Harry sacht an den Schultern, findet plötzlich seine Lippen auf dessen heißer Stirn wieder, spürt, wie Harry sich zwar kurz verspannt, sich aber auch nicht gegen die halbe Umarmung wehrt, die in ihren Sitzpositionen zumindest für Draco ziemlich unbequem ist.

'Richtig küssen, nicht küssen?', geht nur als Gedankenblitz durch Draco durch, er entscheidet sich für's seitlich die Wange anschmiegen. Und wartet. Bis sich das unregelmäßig wiederkehrende Zittern in Harry verliert.

Als Draco sich dazu überwindet nachzuschauen, sein Gesicht so weit zurücknimmt, dass er Harry in die Augen schauen kann, entdeckt er nur ein ziemliches Staunen in den noch tränennassen und doch wieder offenen grünen Augen.

„Sorry, auch Remus starb und ich finde mich in der Rolle wieder, die Sirius für mich innehatte ... aah ... shit. Aber für den kleinen Teddy werd ich ... “ - Harry rollt schon wieder eine Träne aus den Augen und Draco berührt mit seinen Lippen die Stelle, sodass diese eine Träne kaum den halben Weg über Harrys Wange rollen kann.

Nur diese eine zarte Berührung, kein Wort. Und es wäre totenstill wenn da nicht das leise Rauschen des Windes in den Baumkronen wäre ...

Draco, du meinst das wirklich ernst?“ Die Intonation verrät, dass Harry's Gedanken noch beim Anlass seines Schwächeanfalls sind ...

„Harry, ehrlich? Ich hab keine Ahnung, was ich gerade getan habe ... ähm ... das mit Lupin ... ähm, das tut mir auch leid ... “ Und aus Dracos Intonation kann man heraushören, dass er ein wenig durcheinander sein muss, der Themenwechsel mitten in seinen zum Schluss ziemlich gestottert gebrachten Worten ...

„Draco, wenn du mich jetzt und endlich umbringst, das wäre ein großer Gefallen, den du mir machen würdest!“

„Bitte, Harry. Eine Menge Leute würde ich bedenkenlos umbringen wollen. Du gehörst nicht dazu!“

„Wenn du mich wirklich ... ähm ... liebst, wäre das nicht der größte Beweis? Mir gegenüber ... “

„Harry, also bitte! Sieh es doch mal von der anderen Seite ... “

„Scheiße!“

„Das ist es. Aber ich würde dennoch eine andere Formulierung bevorzugen!“

Danach grinst Draco kurz. An Harry's frisch auftretenden Stirnfalten kann er sehen, dass dieser umgehend auf die eigentlich von ihm, Draco, gewohnte Intonation reagiert. Immer ein wenig näselnd, von oben herab klingend ...

„Das ist der Draco, den ich kenne ... “ Harry unterbricht sich, Draco's Augen funkeln so richtig belustigt ...

„Harry, hast du mich eigentlich, früher, in Gedanken auch schon 'Draco' genannt? Anstatt des kurz heraus

gespuckten 'Malfoy'?“

„Wen würdest du denn umbringen wollen? Als Malfoy. Oder auch als Draco?“ Und auch Harry hat über die Jahre gelernt, seiner Intonation Aspekte zu verleihen, die nichts mehr mit einem auf Spaß haben wollen angelegten Jungen zu tun haben ...

„Nicht nett, wie du jetzt ablenkst, Harry. Aber, ganz ehrlich? Meine Malfoy-Ära bekam Risse, als sich Bellatrix bei uns einnistete. Zu Ende war sie, du, es tut mir wirklich leid, alles, als Dumbledore starb ... “ Und zum Schluss klingt Draco zwar nicht unbedingt weinerlich, aber er wurde immer leiser. Und es schien, dass er noch viel mehr hatte sagen wollen ...

„Ich geb zu, ich habe 'Draco' gedacht. Obwohl ich es als unmöglich ansah. Ausgerechnet du. Ginny wäre zwar eine Möglichkeit gewesen, um diesen Schnatz zu verzaubern, weil der Inhalt ja an mich adressiert wurde, aber ich wüsste auch niemanden, der ihr dabei hätte helfen sollen. Es war eigentlich so verdammt eindeutig ... die Unterschrift fehlte, war nicht sichtbar. Ich hab aber gespürt, dass sie da sein muss ... “

„Oh, mir hat auch jemand geholfen. Nur, du würdest nicht glauben, wer es in meiner Familie war. Meine Mutter habe ich damals lieber nicht gefragt ... “

Und so wie Draco jetzt grinst, kann Harry nur mit dem Kopf schütteln.

'Einer aus Malfoys Familie, wo die doch ... ?' Harry überlegt, während sein Kopf sich noch bewegt, aber ...

„Harry, du kennst meinen Großvater nicht und ich dachte, ich muss im Boden versinken, als der mich darauf ansprach. Ganz ehrlich! Ich hab deinen Namen wütend vor mich hin gemurmelt und befand mich gerade neben seinem Porträt, und ... “

„Draco, sag jetzt nicht, ausgerechnet Abraxas hätte? Obwohl ... “ Harry versinkt gleich in neue Nachdenklichkeit.

„Harry? Was weißt du von Abraxas?“, Draco fragt, leicht zweifelnd. Und Harry grinst nun auch.

„Ich kombiniere nur. Ich kenn wen, der nannte das eine Jugendsünde. Eine lässliche. Als er mir ein wenig von meinem Vater erzählte. Ähm, nicht dass die jemals was mit Abraxas gehabt hätten, das würde ich eher mal nicht glauben, ist nur so ... ähm ... Hogwarts ... “

„Na das nenn ich doch mal schnell kombiniert. War für sowas nicht Hermine zuständig?“

„Draco, jetzt echt mal. Hätte dieser Schnatz eher zu Hermine als zu mir finden sollen?“

„Niemals! Harry ... !“

Harry schaut Draco voll in die Augen.

Und wenn er eines nun nicht annehmen wöllte, dass er auch diesmal von Draco nur auf die Schippe genommen wird.

Er fragt sich, ob sie sich jemals über ihre zurückliegenden Sünden würden unterhalten können und sehnt sich eher danach, dass Draco ihn wie vorhin so halb in den Arm nimmt, seine Wange an die seine schmiegt, oder auch ...

... er realisiert sehr spät, dass Draco seine Hände ausstreckte.

Für Draco wurde es immer schwieriger, den gegebenen Abstand bei dieser unglaublich verlaufenden Unterhaltung zu behalten. Als Harry ihn durch diese bescheuerte Brille groß anschaut reagierten seine Hände, ohne noch beim Gehirn nachzufragen. Um wenige Sekunden später wie festgeklebt zu sein. An Harrys Wangen.

Genauso festgeklebt wie ein oder zwei Sekunden später beider Lippen.

Aneinander geklebt.

Draco küsst und irgendetwas in ihm sagt, dass er jetzt bloß nicht damit aufhören solle. Einfach nur die Lippen. Mit den Lippen auskosten. Befühlen, berühren. Harrys Lippen. Die erst spröde erscheinen. Harry

zuckte nicht weg. Er lehnte sich auch nicht zurück. Und auch Draco realisiert sehr spät, dass Harrys Hände seinen Kopf festhalten.

...

Sirius Black ... Pate von Harry, gestorben im Kampf gegen Bellatrix Lestrange, geb. Black, vor zwei Jahren beim Kampf in der Mysteriumsabteilung des Zaubereiministeriums. Ein Pate tritt Elternstelle an, sowie den leiblichen Eltern was passiert und Harrys Eltern sind schon seit nahezu sechzehn Jahren tot.

Reinblutehe ... irgendwie witzig, wenn man es von der Hautfarbenseite betrachtet. Die spielt da absolut keine Rolle. Ansonsten ist´s blanker Rassismus.

Werwölfe ... Greyback, das Alpha-'Tier' des Werwolfrudel in der Zaubererwelt ... Remus Lupin, ein als Kind von Greyback zum Werwolf gebissener, Remus ist neben Sirius Bestfreund von Harrys Vater gewesen und Harry ist der Pate des Kindes von Remus und Nymphadora

Draco´s Intonation ... ein wenig näselnd, immer etwas abgehoben und geradezu arrogant wirkend (ein Malfoy spricht so ... 'französisch' klingend)

...

Eifersucht

...

...

Eifersucht

Bleib an meiner Seite
Du bist meine Luft, die ich heute Nacht atme
Alles was ich will, ist Dich zärtlich zu halten
Ja ich werde neben Dir Bleiben
Bleib!

„Prost! Ihr zwei unmöglichen Hübschen!“ Die Elfe im Baum leert ihr drittes Butterbier und hat sich so in eine Astgablung gesetzt, dass sie sich auch nur noch zurücklehnen muss. Damit sie ihren kleinen Rausch ausschlafen kann, ohne größeres Risiko derweilen vom Baum zu fallen. Sie hat den schwer gewordenen Kopf geschüttelt, als deutlich wurde, wie die zwei Hübschen sich langsam zu bewegen begannen. Sich ganz offensichtlich immer intensiver küssten. Um, aus den dann folgenden Umarmungen heraus, Harry lehnt schließlich rücklings behaglich an Dracos Körper gebettet. Der selbst nunmehr an den Baum gelehnt dasitzt und sich ziemlich besoffen fühlt. Die Elfe vermisst das nächste Butterbier und Draco die Lippen, die er heute zum ersten Mal und endlich küssen durfte.

„Harry? Du kannst Klasse küssen. Ich bin nicht der Erste in deinem Leben ... ähm ... ?“ Die Fragen kommen Draco einfach über die Lippen, obwohl er gegen den Drang ankämpfte. Er findet es wundersam, geradezu verrückt, wie einfach es plötzlich geworden war. Auch dass er jetzt Harry in seinen Armen halten darf.

„Draco, das ist eine lange Geschichte. Genauso wie die Sache inzwischen Geschichte wurde. Derart Liebe geschenkt zu bekommen, ähm, mein erster Freund hieß Polkiss. Der ältere Bruder von dem Blödmann aus meines Cousins Schlägerclique. Und das war auch unglaublich. Damals ...“ Schläfrig kommt die Antwort von Harrys Lippen. Er rekelte sich ein wenig und Draco scheint es, als ob sich Harry eher noch etwas dichter anuscheln möchte, als am Ende doch abzuhaue.

Fassen kann es Draco noch nicht wirklich, wie einfach, dass Harry, dass sein heimlichster Wunsch Realität geworden ist. Dass er Harry endlich im Arm haben darf. Und es auch ohne Worte wechseln zu müssen, glasklar ist, wenn er, Draco, nur den Mut gehabt hätte, dann hätten beide vielleicht schon viel eher zusammen gefunden. Nicht erst jetzt, wo es immer noch auch nur sein kann, dass Harry einfach nur fertig ist. Und sich am Ende immer noch in dieser Zwischenwelt wähnt, von der er vorhin etwas angedeutet hat.

'Also wenn, dann sollte er da lieber nicht aufwachen...', geht es unmittelbar durch Dracos Gedanken, er lächelt, dann spürt er eine Bewegung und schaut in Harrys Gesicht.

„Draco, ich habe dich ein einziges Mal lächeln sehen, vor Jahren. Und das erstand für eine Sekunde als

Bild in meinem Kopf, als du vorhin wie aus dem Boden gewachsen dastandest ... “

Harry schaute schon ein Weilchen mit leicht verdrehtem Kopf nach oben und musterte Dracos Gesicht. Er erinnert sich, als er ähnlich hochgeschaut hatte, nur dass Draco ihn nicht im Arm, sondern gerade das Nasenbein zertreten hatte ...

„Ich hatte wirklich nie viele Gelegenheiten frei zu lächeln, ich weiß. Aber als uns Hagrid die Einhörner zeigte, als auch wir Jungs etwas näher heran durften ... war es das?“

„Für Sekunden schienst du wie verwandelt ... “

„Ah, an deinen Blick, Harry, kann ich mich auch erinnern. Danach hatte ich meine Maske wieder auf. Aber es war letztlich wie ein Drang, irgendwann später, weil ich diesen Moment nicht mehr verdrängen konnte und er mich bis in den Schlaf verfolgte ... “

„Und daraufhin hast du später deinen Schnatz verzaubert?“

„Ja.“

„Ich fass’ es nicht! Höchstens, dass ein echter Fluch auf mir lastet. Immer wieder ist es ein Kerl, den ich eher als Feind ansehe ... gib mir jetzt einen Kuss, sonst glaub ich das immer noch nicht ...“ Die letzten Worte kommen wie ein Hauch von Harrys Lippen, aber Dracos Lippen sind schon von allein auf dem Weg. Um die wartenden leicht geöffneten Lippen so dicht vor ihm zu küssen ...

„Harry? Dein erster Freund, hab ich das richtig verstanden, dass war ein Muggeljunge, der dich bis dahin immer verprügelt hat, so er dich zu fassen bekam?“

„Nein, Draco, du musst mal endlich zuhören lernen. Das war dem Piers sein großer Bruder ... “

„Und, ähm, vor welchem Gryffindor müsste ich mich am meisten in acht nehmen?“

„Draco, was du für Ideen hast. In Hogwarts hat ich andre Sorgen und auch wenn Colin garantiert seine heimlichen Wünsche hatte, nein ... “

„Nicht mal George?“

„Ah, George. Manchmal hatte ich den Eindruck, der Gute hätte es auch nur auf meinen Arsch abgesehen ... “

„Auch? ... ähm ... Und?“

„Keine Angst, Draco. Ich kenn mich da echt ein wenig aus. Du würdest nicht glauben, was ich so alles schon an Liebesbezeugungen in der Muggelwelt hatte. George hab ich keine Chance gegeben. Obwohl. Jetzt?“ Und diesmal reagiert Draco blitzschnell.

Und wundert sich erneut, dass Harry diesem fordernden Kuss einfach so nachgibt. Er weiß, dass Fred, der Zwilling tot ist. Und schnell denken, ja, dieser Verlust könnte für George ...

„Und was ist mit deiner Ginny?“

„Oh Draco, lass mich jetzt nicht daran denken! Du hast ihre Mutter gesehen, als sie gegen Bellatrix kämpfte ... Glaubst du? ... Ich kann nur hoffen, dass ich das überlebe!“ Und Harry grinst. Was Draco überhaupt nicht verstehen kann.

Harry grinst regelrecht diabolisch.

Erschreckend.

Tödlich ...

...

hab ich das Butterbier schon glorifiziert (?) ... egal, Frau Rowling fand den Genuß wegen superniedrigem Alkoholgehalt wohl unbedenklich – für zwölfjährige Zauberer (bei Hauselfen wirkt das Zeug wie

scharfgebrannter Schnaps)

...